

Übersicht über das Konzept der arbeits- und prozessorientierten Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker-Mikrotechnologien

Welches System soll Grundlage dieser Weiterbildung sein?

Ein arbeits- und prozessorientiertes Modell der Weiterbildung ähnlich dem IT-Weiterbildungssystem, aber klarer gegliedert und mit dem Standard einer staatlichen Technikerprüfung.

Wer übernimmt welchen Anteil an der Weiterbildung?

Die Technikerschule für Mikrotechnologien in Itzehoe übernimmt:

- den organisatorischen Rahmen,
- vermittelt die betriebsübergreifenden Teile der Weiterbildung in Blockseminaren und
- nimmt die gemeinsam mit den Partnern abgestimmten Prüfungen ab.

Die Partnerunternehmen/-institute übernehmen für ihre angehenden Techniker (auf Wunsch)

- den betriebspezifischen Teil der Weiterbildung entsprechend der gemeinsam vereinbarten Struktur,
- beteiligen sich an der Organisation und der Entwicklung der Prüfungsstandards.
- fördern einerseits ihre angehenden Techniker betriebsintern und stellen sie andererseits für die Blockseminare frei.

Die angehenden Techniker-Mikrotechnologien können damit:

- sowohl weitere betriebliche Erfahrung im Technologiefeld sammeln
- als auch die betriebliche und betriebsübergreifende Weiterbildung praxisnah und technologienah absolvieren
- und dabei die betriebliche Bindung erhalten.

In welchem Zeitrahmen und in welchen Zeitanteilen erfolgt die Weiterbildung zum Techniker?

- Die Weiterbildung zum Techniker für Mikrotechnologien erfolgt in einem Zeitrahmen von 3 Jahren.
- Der Zeitanteil der betrieblichen Arbeit/Weiterentwicklung beträgt 36 Wochen pro Jahr.
- Der Zeitanteil der Blockseminare der Technikerschule beträgt 16 Wochen pro Jahr.

Welche Zugangsvoraussetzungen, -bedingungen müssen erfüllt werden?

- Erfolgreiche Ausbildung zum Mikrotechnologen
- Beschäftigungsverhältnis und Vertrag mit einem Betrieb oder Institut
- Mindestens 1-2 jährige Berufstätigkeit nach Ausbildungsabschluss

Wie werden die Qualifikationen innerhalb der Weiterbildung konkret vermittelt und geprüft?

- Entsprechend der Struktur der Verordnung erfolgt die Weiterbildung in den Fachgebieten sowohl in den Techniker-Blockseminaren wie im betrieblichen Teil.
- Im betrieblichen Teil beschäftigt sich der angehende Techniker also beispielsweise mit der Thematik des technischen Qualitätsmanagements z.B. anhand einer prozesstechnischen Aufgabe aus der betrieblichen Praxis mit allen dazu gehörigen Zusammenhängen.
- Möglichst zeitnah vermittelt das Blockseminar in der Technikerschule dieselbe Thematik als betriebsübergreifendes Fachgebiet.
- Nach Abschluss der jeweiligen betrieblichen Weiterbildungsphase und der zugehörigen Blockseminare wird in der Technikerschule eine Prüfung über diese Thematik abgenommen (Teilnoten für Endnote).
- Neben den schriftlichen und mündlichen Prüfungen erscheint es sinnvoll, dass die angehenden Techniker schriftliche Projektarbeiten über den jeweiligen betrieblichen Teil ihrer Weiterbildung erstellen und präsentieren und diese ebenfalls als Teilnoten gewertet werden.
- In den Blockseminaren werden parallel bzw. integrativ zu den „aktuellen“ Fachgebieten die allgemeinen Qualifikationen vermittelt.
- Im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung können/sollen auch spezielle Fachgebiete vermittelt werden, an denen die betriebliche Seite und der angehende Techniker Interesse haben, die aber nicht als allgemeiner Standard definiert sind.

Welche Inhalte werden im Rahmen der Weiterbildung vermittelt? (siehe auch Lehrplan!)

Technische Fachqualifikationen

Durch die Mikrotechnologenausbildung und die anschließende Berufstätigkeit wurden bereits technischer Fachqualifikationen auf einem hohen Niveau erworben.

Daher macht es Sinn diese technischen Fachqualifikationen zunächst zu überprüfen, diese auf der Basis der unterschiedlichen Praxisvorerfahrungen der angehenden Techniker zu festigen und dann auf hohem Niveau zu erweitern.

Übergreifende Qualifikationen

Neben den technischen Fachqualifikationen gibt es signifikante Qualifikationen eines Technikers die i.d.R. noch keinen Schwerpunkt in der Mikrotechnologenausbildung waren und daher noch erworben bzw. gefestigt werden müssen (werden teilweise integrativ in den technischen Handlungsfeldern unterrichtet):

- Technisches Projektmanagement (Aufbau, Vorgehensweisen, Probleme...)
- Technisches Qualitätsmanagement in den Mikrotechnologien
- Personalmanagement und Ausbildereignung
- Technologiebezogene Betriebswirtschaft (BWL z.B. Einkauf, Verkauf, Marketing usw.)

Allgemeine Qualifikationen

Daneben müssen angehenden Techniker i.d.R. weiterführende allg. Qualifikationen in folgenden Gebieten vermittelt werden.

- Englisch/Technisches Englisch
- Kommunikation/Deutsch
- Mathematik

Die Fächer können für sich oder als integrativer Teil der übergreifenden und technischen Qualifikationen vermittelt werden.

Zusammenfassung/Bilanz

Mit dem in Eckpunkten vorgestellten Modell einer arbeits- und prozessorientierten Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker der Mikrotechnologien wird ein Weiterbildungsmodell mit folgenden Vor- und Nachteilen aufgebaut:

Vorteile:

- + Die Weiterbildung erfolgt in enger Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Technikerschule und den Unternehmen/Instituten der Branche.
- + Die Weiterbildung ermöglicht es den Unternehmen/Instituten ihre Mikrotechnologien gezielt zu fördern und trotzdem die betriebliche Bindung zu erhalten.
- + Die Weiterbildung bietet den Mikrotechnologien wiederum die Möglichkeit, sich sowohl innerbetrieblich als auch betriebsübergreifend im Technologiefeld weiter zu entwickeln und trotzdem die betriebliche Bindung aufrecht zu erhalten.
- + Durch die gemeinsame Ausarbeitung und Umsetzung der arbeits- und prozessorientierten Struktur hat die Weiterbildung ein hohes Qualifizierungsniveau und eine hohe Akzeptanz .
- + Die betrieblichen Voraussetzungen werden so gestaltet, dass sowohl KMU als auch Großunternehmen und Institute sich als Partner an der Weiterbildung beteiligen können.

Nachteile:

- Die Weiterbildung zum Techniker-(Mikrotechnologien) steht nur in Ausnahmefällen (Anfrage) für Quereinsteiger offen.
- Als Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung muss ein Beschäftigungsverhältnis und Vertrag mit einem Unternehmen/Institut der Mikrotechnologiebranche bestehen.

Nächster Weiterbildungsstart:

- Anmeldungen für die nächste Weiterbildung werden bis zum 30. Juni 2011 angenommen.
- Das erste 4wöchige Blockseminar der nächsten Weiterbildung findet im September 2011 statt.

Für weitere Informationen, Anmeldungen o. ä. nutzen Sie bitte unsere Internetpräsenz:

www.mikrotechnologien.de

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch oder persönlich unter folgender Kontaktadresse gerne zur Verfügung:

Kontaktadresse:

RBZ des Kreises Steinburg AöR
Fachbereich Mikrotechnologien
Ansprechpartner: Fachbereichsleiter Oliver Knebusch
Juliengardeweg 9
25524 Itzehoe

Tel.: 04821 / 683 – 0
Fax.: 04821 / 683 – 55
Email: Info@mikrotechnologien.de
URL: www.mikrotechnologien.de